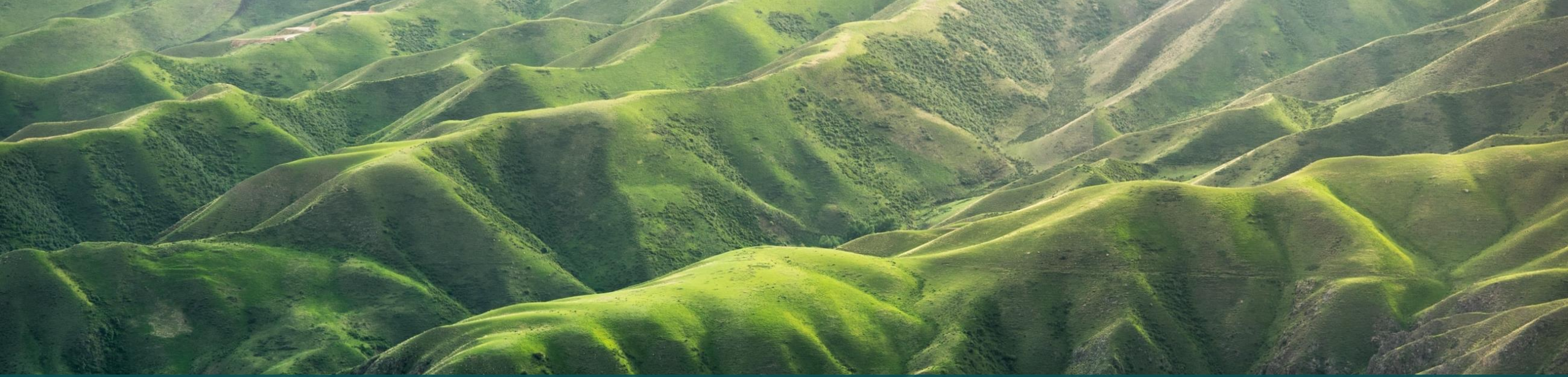
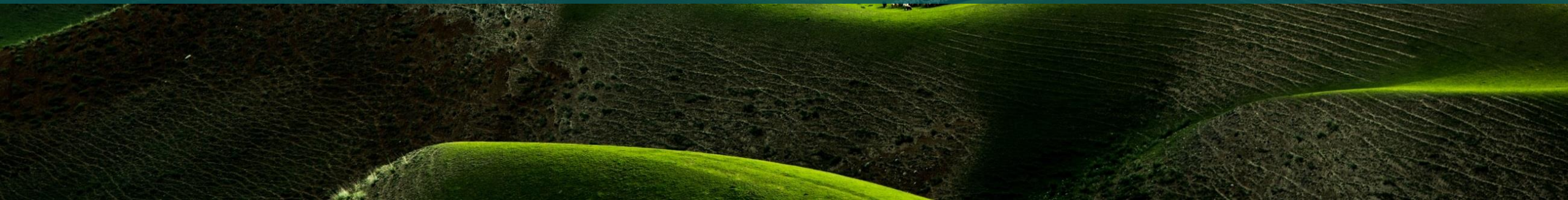


Auswertung Themenradar 2025

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.



Zusammenfassung

Zielsetzung

Sustainable Finance Management Tool

Studiendesign

Ergebnisse

Über den VfU

Präsentation

Auswertung des Themenradars 2025

Autor:innen: Jessica Reichard-Chahine, Henrik Ohlsen, Patrick Weltin

Durchführung und Auswertung: Jessica Reichard-Chahine

Graphische Aufbereitung: Lisa Enders

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.

Stand: 28.11.2024



Die Studie im Überblick

Orientierung für Sustainable Finance Manager

Der Sustainable Finance Themenradar des VfU bietet nun bereits im vierten Jahr eine Erfassung, Verortung und Priorisierung von Aufgaben im Sustainable Finance Kontext, die von Sustainable Finance Professionals als unmittelbar umsetzungsrelevant angesehen werden.

Er unterstützt somit eine individuelle Gap-Analyse und bietet operative Planungsunterstützung für die Sustainable Finance Manager, die sich die Frage stellen: Haben wir alles Notwendige erfasst, behandeln wir die richtigen Themen?

Welche Themen sind in 2025 zu priorisieren?

Das zentrale Thema bleibt für die befragten Sustainable Finance Professionals die CSRD. Dies zeigt sich einerseits in der freien Themenabfrage, in der für 62 % aller Teilnehmenden die CSRD (noch deutlich vor der Taxonomie) das dominierende Thema ist. Aber auch in der Bewertung einzelner Aufgaben landen diese mit Bezug zur CSRD ganz oben: Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSRD/HGB (52,3 %) sowie Berechnung der betrieblichen Treibhausgasbilanz im Einklang mit den Maßgaben der CSRD/ESRS (42,4 %). Erstmals hat es 2025 das Thema Risikoanalyse und -management in die Top 3 geschafft.

Stark angestiegen als zentrale Themen sind Biodiversität sowie Transformation und Transition. Diese Bedeutsamkeit schlägt sich jedoch nicht in der Wichtigkeit als Aufgaben für 2025 nieder. Die strategische Bedeutung des Themas Biodiversität scheint klar, auf der Umsetzungsebene ist es eher noch nicht angekommen.

Wichtigste Aufgaben

1. Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSRD/HGB (52,3 %)
2. Berechnung der betrieblichen Treibhausgasbilanz im Einklang mit den Maßgaben der CSRD/ESRS (42,4 %)
3. Formulierung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie und –programme (41,4 %)
4. Berücksichtigung von ESG-Faktoren in den aufsichtlichen Stresstests (38,3 %)
5. Identifizierung und Bewertung von Klima-Risiken (37,9 %)

Die Studie im Überblick

Fokus auf Einhaltung von Regeln und Vermeidung von Risko

Nachhaltigkeit wird – dies zeigt sich insbesondere in den Freitextabfragen – wieder verstärkt als Herausforderung und Risiko, denn als Chance gesehen. Deutlich wird dies auch daran, dass die Themen Strategie und Steuerung (83 %), Nachhaltigkeitsmanagement (83 %) und Risikoanalyse und –management (83 %) zu den wichtigsten Handlungsfeldern gewählt wurden. Risikoanalyse und -management ist damit zum ersten Mal in den Top 3, während Impact-Management mit 49 % (Bewertung 4+5) deutlich als am wenigsten handlungsleitend für 2025 angesehen wird. Gleichzeitig ist es die Impact-Dimension des Finanzgeschäfts, die hinsichtlich der Frage, welcher Aspekt von Sustainable Finance am meisten einer wissenschaftlichen Fundierung bedarf, am häufigsten genannt wurde – dicht gefolgt von ESG-Riskobewertung im Risikomanagement.

Schwerpunkt Transitionsplanung

Rund 1/3 aller teilnehmenden Finanzinstitute hat bereits einen Transitionsplan oder plant diesen kurzfristig zu veröffentlichen. So können diese für die strategische Planung ein wichtiger Anker sein und die systematische Bewertung der Risiken und Chancen, die mit dem Übergang zur Klimaneutralität verbunden sind, unterstützen. Dennoch herrscht im aktuellen Umfeld noch viel Unsicherheit bei Finanzinstituten über den Nutzen und die mögliche Ausgestaltung von Transitionsplänen. Auch, oder gerade weil, es an vielen Stellen der regulatorischen Landschaft Hinweise zu Transitionsplänen gibt.

Transitionsplanung erfolgt daher eher im Rahmen der regulatorischen Mindestanforderungen. Und weniger als Instrument zur eigenen (Risiko-) Steuerung.

Nachhaltigkeit wird in diesem Fokus eher als Risiko und Hemmschuh denn als Chance wahrgenommen.

Überblick behalten – der VfU Themenradar Sustainable Finance

Der VfU stellt Sustainable Finance Professionals jährlich einen kostenlos dowloadbaren Themenradar zur Verfügung

Der Sustainable Finance Themenradar beruht auf einer jährlichen Befragung des VfU, zur Frage, welche Themen von Sustainable Finance Experten zu den unmittelbar anstehenden Aufgaben für die Finanzbranche gezählt werden.

Zielgruppe sind Strategieverantwortliche sowie Sustainable Finance Professionals, die für die Implementierung von Nachhaltigkeitsstrategien und Steuerung der Ziele verantwortlich sind.

Die Plattform des VfU bietet Sustainable Finance Professionals Informationsformate, Übersichten und Werkzeuge für die Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Bearbeitung von Themen im Rahmen eines strategischen Sustainable Finance Managements.



Identifizierung
von Themen und Aufgaben

Zuordnung
von Themen und Aufgaben zu Handlungsfeldern und Verantwortlichen. Aufbau der Nachhaltigkeitsgovernance.

Priorisierung
Formulierung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie und Programme

Performance
Koordination der Implementierung und unternehmensweite Interne Beratung und „Themen-Stewardship“.

Unterstützungsleistungen des VfU entlang der Prozessschritte



Schritte für SF-Professionals

Identifizieren	Priorisieren	Operationalisieren	Implementieren	Koordinieren
von Themen und Anforderungen sowie Zuordnung zu Handlungsfeldern	von Handlungsfeldern und Ableitung von Anforderungen gem. Ambitionsniveau	der Managementprozesse und Zuordnung von Verantwortlichkeiten	der Aufgaben, Ausführen mit Hilfe von Tools und Instrumenten	Informieren und Kompetenzaufbau, internes & externes Reporting

Unterstützung durch den VfU

▪ **Themenradar** ▪ Info-Webinare	▪ **Sustainable Finance Management Tool**: Erfassung von SF-Themen entlang der zentralen Bereiche eines FDL	▪ **Sustainable Finance Management Tool**: ▪ Governance Strukturen und „Geschäftsvert eilungsplan“	▪ **Ressourcenpool** ▪ Austausch unter Kollegen ▪ Tool Übersichten ▪ Expertenpool ▪ Trainings zu spezifischen Themen	▪ **1:1 Calls**

VfU-Tools: Das Sustainable Finance Management Tool zur Maßnahmenableitung

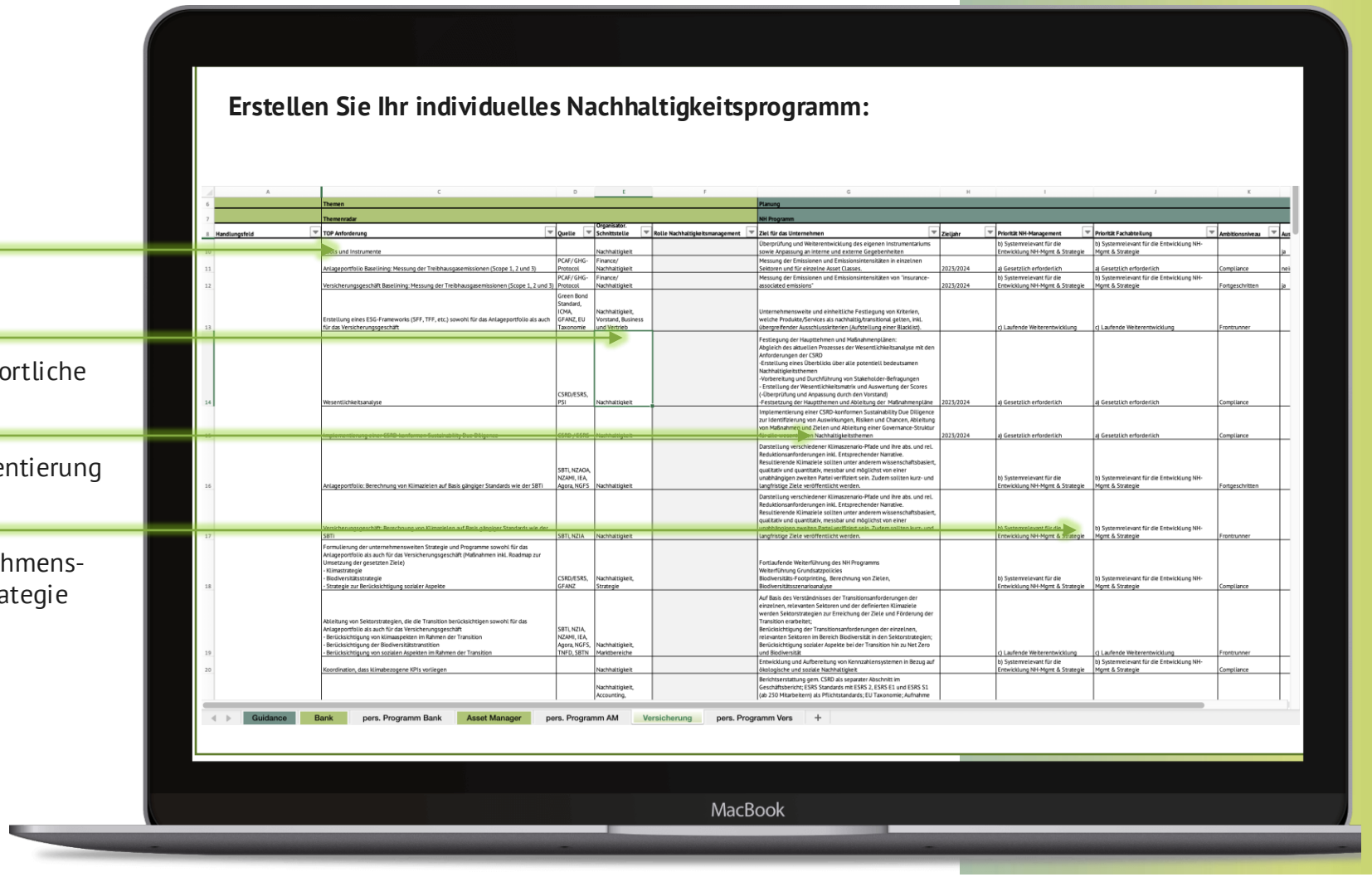
Inhalte als Grundlage für:

Identifikation:
Themen/Aufgaben

Zuordnung:
Handlungsfelder/Verantwortliche

Performance:
Koordination der Implementierung

Priorisierung:
Formulierung der unternehmens-weiten Nachhaltigkeitsstrategie und Programme



Zielsetzung und Design der Studie



Vorgehen:

Themen-Identifizierung

Zielsetzung:

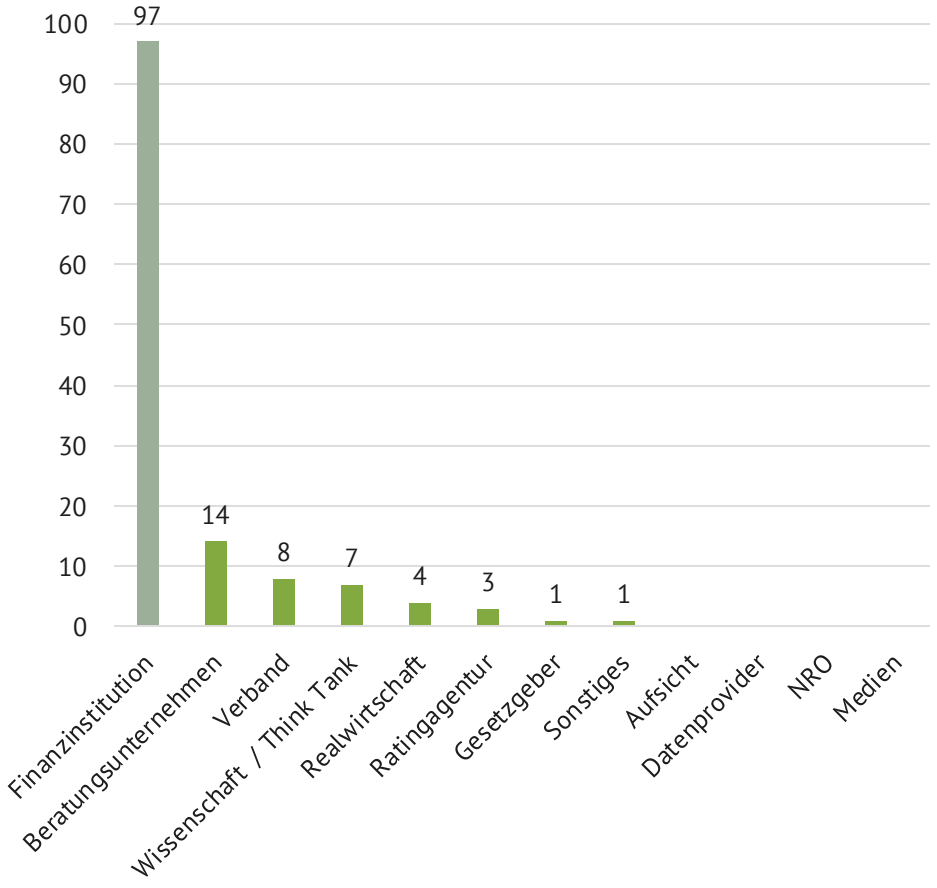
Die Befragung zielt darauf ab, die zentralen Themen zu identifizieren, die von Finanzdienstleistern im deutschsprachigen Wirtschaftsraum im Jahr 2025 bearbeitet bzw. umgesetzt werden sollen. Dafür wurden rund 2000 Kontakte mit beruflichem Hintergrund im Themenfeld Sustainable Finance aus dem deutschsprachigen Wirtschaftsraum im Rahmen einer Umfrage befragt. Neben Unternehmen der Finanzindustrie, die den einen Teil der Antwortenden bilden, waren dies: Wissenschaftler, Aufsicht, Berater/Datenprovider, NGOs, Vertreter staatlicher Institutionen, Medien und Verbände.

Studiendesign

- Stichprobe: über 2000 Kontakte aus dem Themenbereich Sustainable Finance
- Rückläufe: 135
- Methode: Online Befragung, z.T. Multiple Choice, z.T. Freitext Antworten
- Zeitraum der Befragung: 17. Oktober bis 18. November 2024
- Durchführung: VfU

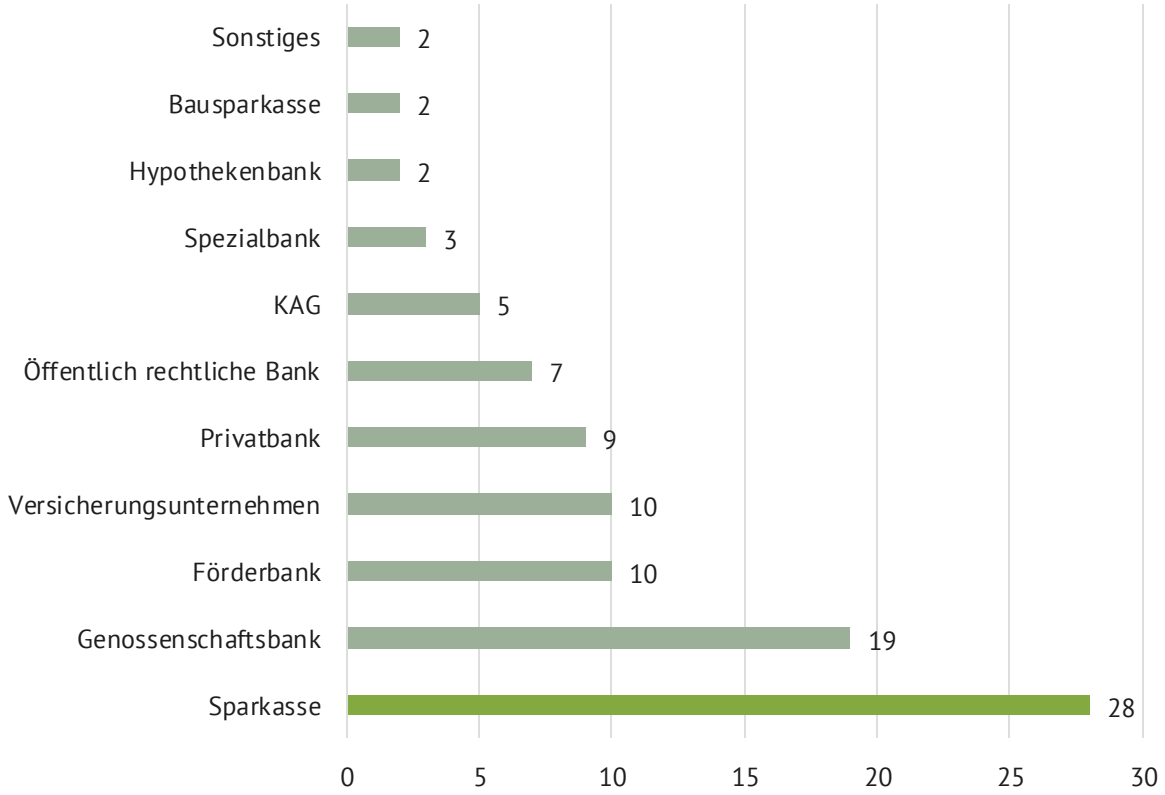
Befragte Personen

Gesamt



Frage: Welcher der folgenden Anspruchsgruppen würden Sie sich primär zuordnen? (n=135)

Verteilung innerhalb der Finanzwirtschaft



Rund 64 % der befragten Personen aus der Finanzwirtschaft stammen aus dem Bereich **Nachhaltigkeitsmanagement**.

Fragen: Welcher Art von Finanzinstitution würden Sie Ihr Haus primär zuordnen?, In welcher der folgenden Fach-Funktionen sind Sie angesiedelt? (n=97)

Überblick über die gestellten Fragen I

- Welcher der folgenden Anspruchsgruppen würden Sie sich primär zuordnen?
- Welcher Art von Finanzinstitution würden Sie Ihr Haus primär zuordnen?
- In welcher der folgenden Fach-Funktionen sind Sie angesiedelt?
- Sofern Ihre Organisation ein ESG-Board oder ein vergleichbares abteilungsübergreifendes Nachhaltigkeits-Gremium hat, welche der folgenden Fach-Funktionen sind aktiv und ständig in diesem involviert?
- Wer in Ihrem Unternehmen ist verantwortlich für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen?
- Welche Themen, Begriffe, Gesetze aus dem Bereich Nachhaltigkeit und Finanzwirtschaft werden 2025 im Fachdiskurs besonders im Fokus stehen?
- Wie beurteilen Sie den Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsintegration in ihrem Unternehmen bzw. in der Finanzindustrie?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfelder "**Strategie und Steuerung**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Strategie- und Steuerungs**-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfelder "**Compliance und Regulatorik**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Compliance und Regulatorik-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfelder "**Corporate Governance**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Corporate Governance-**Themen für die Nachhaltigkeits-transformation Ihrer eigenen Organisation bzw. in Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Nachhaltigkeitsmanagement**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Nachhaltigkeitsmanagement-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Transparenz und Offenlegung**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Transparenz- und Offenlegungs-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Risikoanalyse und -management**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Risikoanalyse- und management-** Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Impact-Management**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?

Überblick über die gestellten Fragen II

- Wie wichtig sind die folgenden **Impact-Management-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Produkte und Geschäftsprozesse**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Produkte und Geschäftsprozesse-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Vertriebs- und Kundenbetreuung**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Vertriebs- und Kundenbetreuungs-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Nachhaltiger Geschäftsbetrieb**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Nachhaltigen Geschäftsbetriebs-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Datenmanagement**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Datenmanagement-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation

Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

- Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld "**Personal und Training**" eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
- Wie wichtig sind die folgenden **Personal und Training-**Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?
- Hat ihr Finanzinstitut ein Net-Zero/Klima-**Transitionsplan**?
  - Wenn ja: Für welche Zeiträume hat ihr Haus seine Transitionsziele mit Perspektiven operationalisiert und mit Teilzielen unterlegt?
  - Wenn nein: Was sind die Gründe, warum kein Transitionsplan formuliert wurde?
- Welche Zielkonflikte und Trade-offs sehen Sie, mit denen Finanzinstitute im Rahmen der Umsetzung ihrer Transitionspläne konfrontiert sind?
- Nennen Sie Themen bzw. Fragestellungen, die Ihrer Einschätzung nach einer (verstärkten) **wissenschaftlichen Forschung** bedürfen.

Umsetzungsgrad

Kritischer Blick auf die Umsetzung

Die Zahl der Finanzinstitute, die angaben, ESG vollständig integriert zu haben (Stufe 4) ist nach einem Anstieg in 2024 (16 % / 2023: 7,6 %) leicht gesunken und beträgt für 2025 rund 14 % .

Jedoch sieht nur n=1 der weiteren Befragten Finanzinstitute im Allgemeinen in Stufe 4.

Die Anzahl der Finanzinstitute, die – aus eigener Sicht – nach wie vor nur die regulatorische Baseline erfüllen liegt erneut bei über einem Drittel (36 %). Von den weiteren Befragten sehen 50 % die Finanzinstitute in dieser Stufe.

Der kritische Blick auf Finanzinstitute bleibt demnach bestehen.

1 **Stufe 1:**
Sustainable Finance / ESG wird im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften integriert

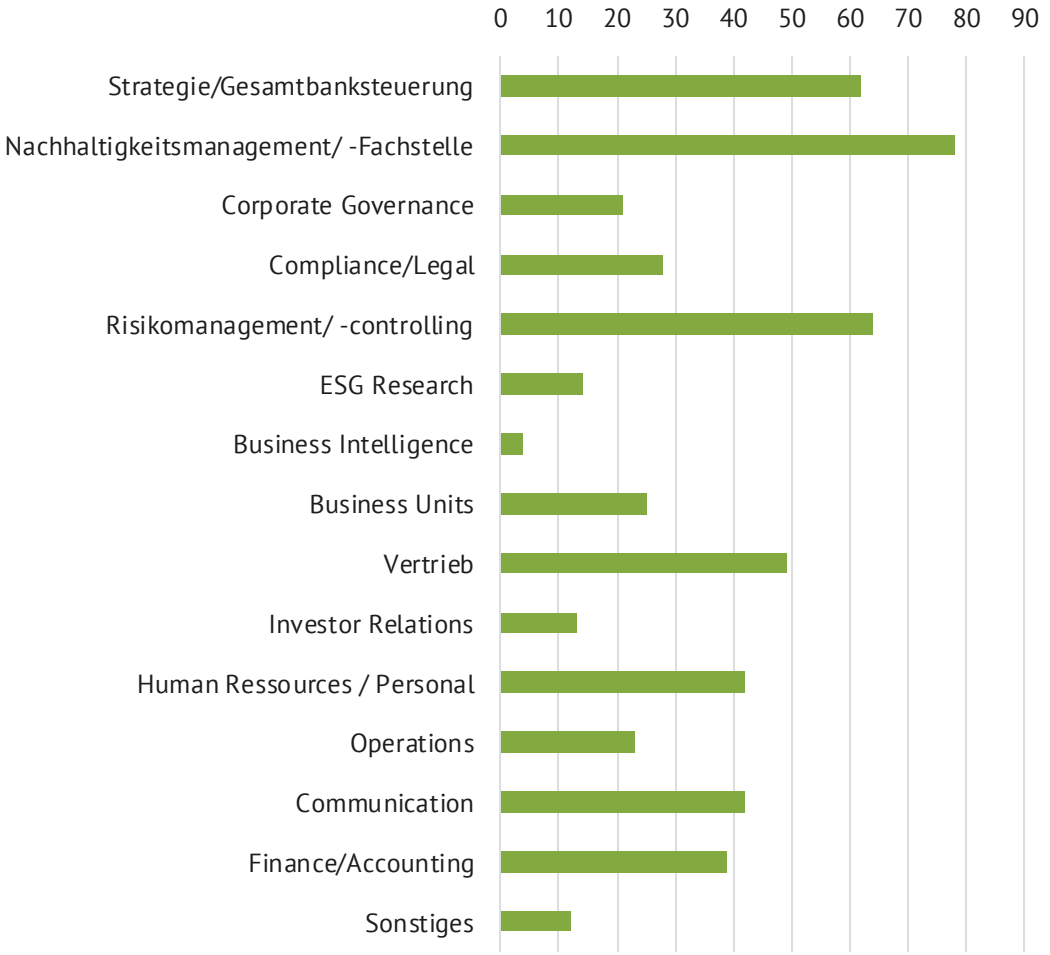
2 **Stufe 2:**
Sustainable Finance / ESG ist ein Geschäftsfeld

3 **Stufe 3:**
Sustainable Finance / ESG ist in die Kernprozesse des Unternehmens integriert

4 **Stufe 4:**
Sustainable Finance / ESG ist intern und in unserer Wertschöpfungskette integriert. Darüber hinaus leisten Offerings eine hohe transformative Wirkung.

n=135 davon 97 aus Finanzinstituten
Frage: Wie beurteilen Sie den Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsintegration in ihrem Unternehmen bzw. in der Finanzindustrie?

ESG-Board: 98 % der befragten Finanzunternehmen haben ein ESG-Board



98 % der befragten Finanzunternehmen haben ein **ESG-Board** oder ein entsprechendes vergleichbares Gremium. Das ist ein erneuter Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren (2024: 84 % / 2023: 72 %) .

Von den n=11 die angaben, kein solches Gremium zu besitzen, stufen über 70 % Ihren Umsetzungsgrad als Stufe 1 (Sustainable Finance / ESG wird im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften integriert) ein.

Das Gremium integriert eine **große Bandbreite** an unterschiedlichen Fachabteilungen; der Mittelwert der genannten Abteilungen beträgt erneut 6 (2024: 6 / 2023: 7)

Die Top 5 beteiligten Abteilungen sind:

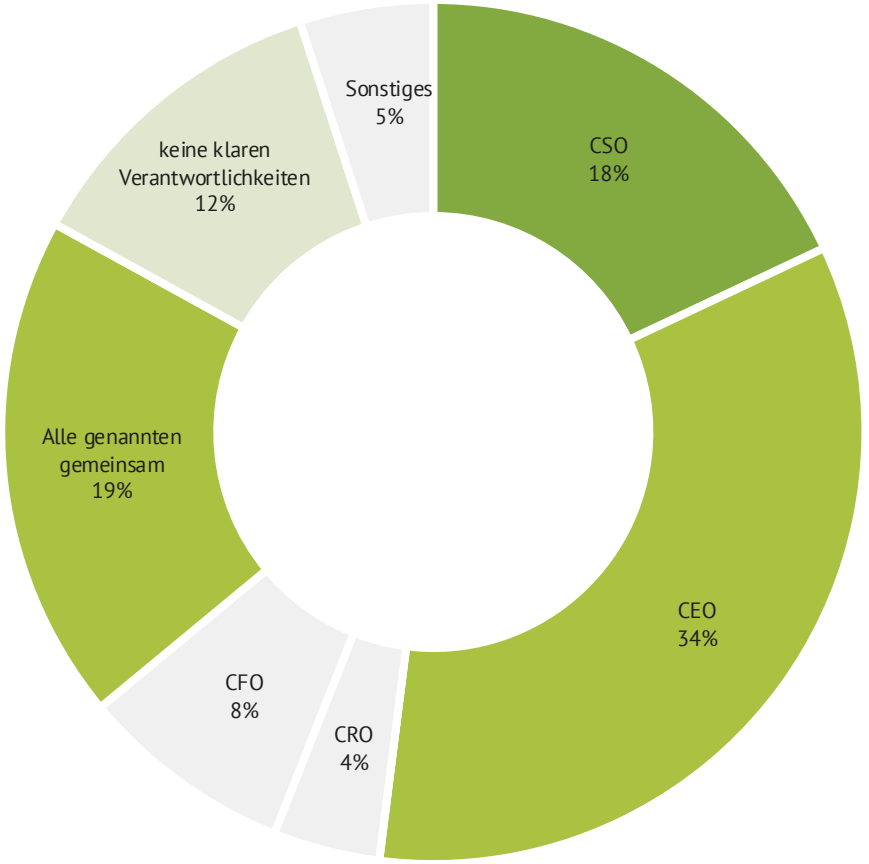
- Nachhaltigkeitsmanagement/ -Fachstelle (78)
- Risikomanagement/ -controlling (64)
- Strategie/Gesamtbanksteuerung (62)
- Vertrieb (49)
- Human Ressources / Personal (42)
- Communication (42)

n=96 (davon n=11 ohne ein solches Gremium)
Fragen: Sofern Ihre Organisation ein ESG-Board oder ein vergleichbares abteilungsübergreifendes Nachhaltigkeits-Gremium hat, welche der folgenden Fach-Funktionen sind aktiv und ständig in diesem involviert?, Wer in Ihrem Unternehmen ist verantwortlich für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen?

Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeitsziele

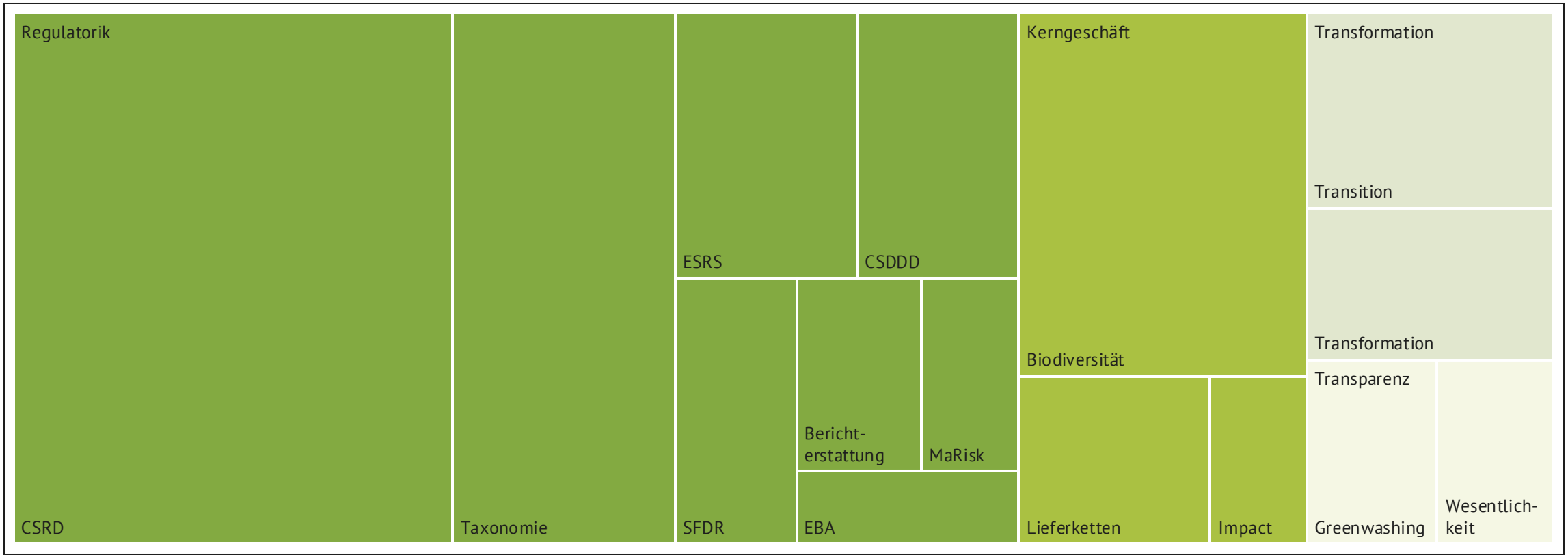
Verstetigung des Themas

- Obwohl nahezu alle beteiligten Finanzinstitute über ein ESG-Board verfügen, ist der Prozentsatz der Institute, die noch **keine klaren Verantwortlichkeiten auf Vorstandsebene** haben deutlich von 5% (2024) auf 12 % gestiegen.
- Sofern vorhanden, wird die Verantwortlichkeit aber bei rund einem Drittel der Institute bei dem/der **CEO** der Finanzinstitute (34 % / 2024: 37 %)) und einer **Gesamtverantwortlichkeit** (19 % / 2024: 18 %) angesiedelt.
- Die Bedeutung des CSO bleibt mit 18 % unverändert.



n=75
Frage: Wer in Ihrem Unternehmen ist verantwortlich für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen?

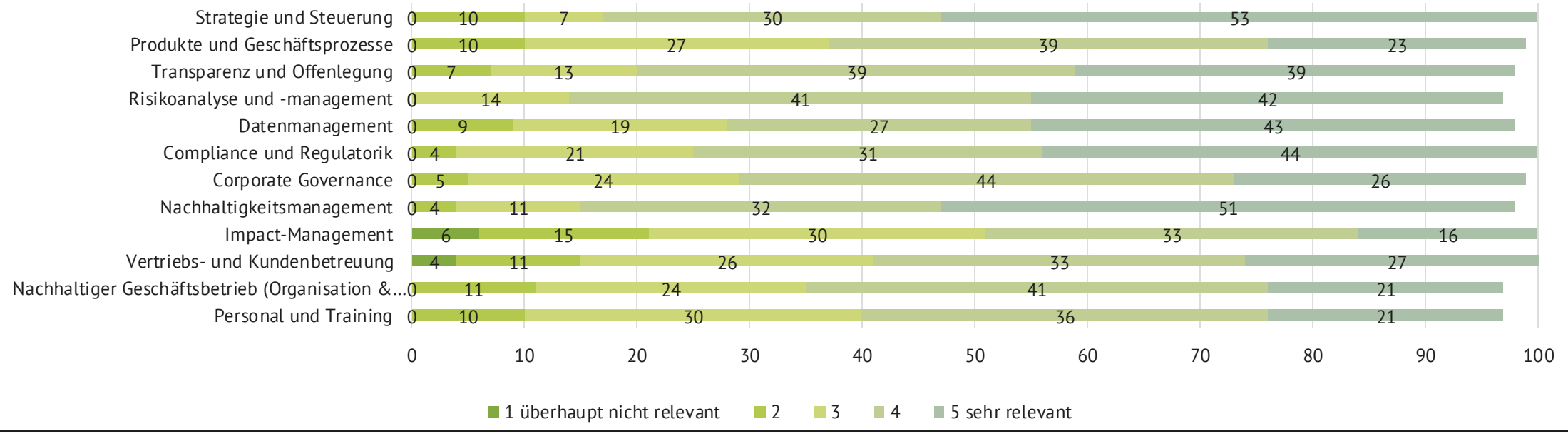
Zentrale Themen im Fachdiskurs der Sustainable Finance Community in 2025



Regulatorik steht – in all seinen Facetten – auch 2025 im **Fokus**.
Für 62 % aller Teilnehmenden ist die **CSRD** (noch deutlich vor der Taxonomie) das dominierende Thema.
Stark angestiegen sind die Themen **Biodiversität** sowie **Transformation/Transition**.

Geclustert und bearbeitet; Antworten > 5 Nennungen; (n=135);
Frage: Welche Themen, Begriffe, Gesetze aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit und Finanzwirtschaft werden 2025 im Fachdiskurs besonders im Fokus stehen?

Bedeutende Sustainable Finance Handlungsfelder 2025



Top 5 2025 (relevant oder sehr relevant)

- Strategie und Steuerung (83 %)
- Nachhaltigkeitsmanagement (83 %)
- Risikoanalyse und –management (83 %)
- Transparenz und Offenlegung (78 %)
- Compliance und Regulatorik (75 %)

n=135; Angaben in Prozent (gerundet)
Fragen: Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
Top 5 setzt sich aus den Bewertungen mit 4 und 5 zusammen

Bewertung der Sustainable Finance Handlungsfelder (relevant oder sehr relevant)

	2025	2024	2023	2022
1	Strategie und Steuerung (83 %)	Strategie und Steuerung (93 %)	Strategie und Steuerung (92 %)	Kerngeschäft (96 %)
2	Nachhaltigkeitsmanagement (83 %)	Nachhaltigkeitsmanagement (92 %)	Transparenz und Berichterstattung (80 %)	Strategie (94 %)
3	Risikoanalyse und –management (83 %)	Transparenz und Offenlegung (92 %)	Datenmanagement (78 %)	Transparenz und Berichterstattung (93 %)
4	Transparenz und Offenlegung (78 %)	Risikoanalyse und –management (91 %)	Sustainability Funktion (76 %)	Risikoanalyse (92 %)
5	Compliance und Regulatorik (75 %)	Datenmanagement (87 %)	Kerngeschäft (75 %)	Regulatorik (88 %)

Die **Bewertung** der Bedeutung der Handlungsfelder zeigt sich über den Zeitverlauf recht **stabil**.
Erstmals in den Top 3 ist das Thema Risikoanalyse und –management, noch vor den Themen Transparenz und Offenlegung sowie Compliance und Regulatorik, die das Thema CSRD umfassen. Das Thema Kerngeschäft fiel, wie bereits 2024, aus den Top 5 heraus.Es scheint, dass in der aktuellen Wahrnehmung der Business Case Nachhaltigkeit nicht mehr so prominent stattfindet, wie in den frühen 2020er Jahren. Auch Impact-Management landet in der Bewertung der Wichtigkeit (Bewertungen mit 4 und 5) abgeschlagen auf dem letzten Platz (12 von 12). Insgesamt zeigt die Bewertung eine stärkere **Fokussierung auf die Einhaltung von Regularien und Compliance** im Gegensatz zu proaktiv, nachhaltigem Handeln.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet)
Fragen: Welche Bedeutung hat das unternehmensinterne Handlungsfeld eines Finanzinstituts für den erfolgreichen Umgang mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen und -chancen?
Top 5 setzt sich aus den Bewertungen mit 4 und 5 zusammen

Wichtigste Themen und Aufgaben im Jahr 2025

Zusammenfassung:

Top Ten Aufgaben für 2025

1. Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSRD/HGB (52,3 %)
2. Berechnung der betrieblichen Treibhausgasbilanz im Einklang mit den Maßgaben der CSRD/ESRS (42,4 %)
3. Formulierung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie und –programme (41,4 %)
4. Berücksichtigung von ESG-Faktoren in den aufsichtlichen Stresstests (38,3 %)
5. Identifizierung und Bewertung von Klima-Risiken (37,9 %)
6. Themenspezifische Nachhaltigkeitsberichte Klima = Transitionsplan im Rahmen der CSRD-Berichterstattung (Impact) (37,1 %)
7. Bereitstellung von Nachhaltigkeitsexpertise für andere Abteilungen (30,8 %)
8. Überprüfung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie (30,6 %)
9. Überprüfung von Angaben, Richtlinien und Governance zur Vermeidung von Greenwashing (29,3 %)
10. Schulung von Vertriebsmitarbeitern für die Beratung zu nachhaltigen Produkten (28,5 %)

n=135; Angaben in Prozent; Bewertung mit 5
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?



Ergebnisse Handlungsfeld Strategie und Steuerung

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Überprüfung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie	31 % (43/40/41)	1 (2/1/3)	3,82 (4,91/4,18/4,25)
Entwicklung eines Transitionsplans für das Geschäftsmodell mit dem Fokus der schrittweisen Dekarbonisierung bis 2050 (2024: Klimastrategie: Transitionsplan für Alinierung mit Pariser Klimazielen)	28 % (46/30/50)	2 (1/3/2)	3,6 (4,92/3,76/4,30)
Festlegung der Verpflichtungen, Ziele und unterstützenden Maßnahmen für den Transitionsplan	22 % (neu)	3 (neu)	3,57 (neu)
Anpassung Geschäftsmodell, Strategie und/oder Risikopositionen, wenn diese nicht in Einklang mit dem Transitionplans des Instituts	22 % (neu)	4 (neu)	3,53 (neu)
Entwicklung eines Transitionsplans für das Geschäftsmodell mit dem Fokus, den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen und gesunde Ökosysteme wiederherzustellen (2024: Biodiversitätsstrategie: Transitionsplan für Alinierung mit Zielen der Biodiversität)	9 % (19/neu)	5 (4/neu)	2,76 (3,89/neu)

Strategie und Steuerung bleibt eines der Top-Handlungsfeld für Finanzinstitute.
Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie ist eine Daueraufgabe. Wir sehen dies in sich ändernden Kontextbedingungen und dem schrittweisen Ausfertigen des „Legislative Train" der EU Sustainable Finance Strategie. Transitionsplanung und Transitionspläne stehen – regulatorisch bedingt – starkt im Fokus. Während Biodiversität einerseits als wichtiges Thema für 2025 wahrgenommen wird, ist es andererseits als Aufgabe – auch in anderen Handlunsgfeldern – nur gering priorisiert

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Strategie- und Steuerungs-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Nachhaltigkeitsmanagement

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Formulierung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie und -programme	41 % (56/32/45)	1 (1/1/1)	4,06 (5/3,86/4,29)
Bereitstellung von Nachhaltigkeitsexpertise für andere Abteilungen	31 % (39/12/18)	2 (2/2/3)	3,79 (5/2,98/3,71)
Koordination der unternehmensweiten Maßnahmen im Rahmen des Transitionsplans	28 % (neu)	3 (neu)	3,66 (neu)
Unterstützung und Beratung bei der nachhaltigen Transformation innerhalb der Organisation i. S. v. Change Management (2024: Koordination der nachhaltigen Transformation innerhalb Organisation i. S. v. Change Management)	17 % (33/neu)	4 (3/neu)	3,43 (4,88/neu)
Erstellung von Transition Finance Frameworks (z. B.: TPI) (2024: Erstellung von ESG-Frameworks (SFF, TFF, etc.))	15 % (20/neu)	5 (4/neu)	3,07 (4,38/neu)

Das Thema der Formulierung der Nachhaltigkeitsstrategie und entsprechend zugehöriger-programme bleibt über die letzten Jahre das bestimmende Thema im Handlungsfeld **Nachhaltigkeitsmanagment**. Auch das Handlungsfeld selbst ist in seiner Bewertung über die letzten Jahre gestiegen.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Nachhaltigkeitsmanagement-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Risikoanalyse und –management

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Berücksichtigung von ESG-Faktoren in den aufsichtlichen Stresstests (2024: Aufsichtsrechtliche Berichterstattung über finanzielle ESG-Risiken (Entsprechung EZB-Leitfaden))	38 % (39/41/41)	1 (3/1/3)	3,99 (4,65/4,03/4,16)
Identifizierung und Bewertung von Klima-Risiken	38 % (50/neu)	2 (1/neu)	4,12 (4,92/neu)
Sicherstellung der Konsistenz des Transitionsplans zur Geschäfts- und Risikostrategie, inkl. Risikotragfähigkeit und Risk-Appetit	27 % (neu)	3 (neu)	3,68 (neu)
Identifizierung von Risiken und Chancen der eigenen Transitionsziele	17 % (neu)	4 (neu)	3,49 (neu)
Identifizierung und Bewertung von Biodiversitäts-Risiken	11 % (22/neu)	5 (4/neu)	3,04 (4,2/neu)

Das Thema der Berücksichtigung von ESG-Themen in aufsichtlichen Stresstests wird für nächstes Jahr – nach einem Auf und Ab in den vergangenen Jahren – wieder als sehr bedeutsam angesehen. Auch im Handlungsfeld **Risikoanalyse und -management** zeigt sich, dass der Fokus nach wie vor auf dem Bereich Klima liegt.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Risikoanalyse und -management-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Transparenz und Offenlegung

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSRD/HGB	52 % (60/22/43)	1 (1/3/1)	4,09 (4,88/3,05/4,13)
Themenspezifische Nachhaltigkeitsberichte Klima = Transitionsplan im Rahmen der CSRD-Berichterstattung (Impact) + CRD IV Offenlegung (Risiko) (2024: Themenspezifische Nachhaltigkeitsberichte Klima (TCFD, SBTI, Klimaszenarien etc.))	37 % (22/32/32)	2 (4/2/4)	3,71 (3,87/3,40/3,92)
Nachhaltigkeitsbericht gemäß freiwilligen Standards (GRI, DNK, etc.) (2024: Nachhaltigkeitsbericht gemäß Standards (GRI, DNK, ISSB, etc.))	19 % (43/48/31)	3 (2/1/2)	2,98 (4,76/3,99/3,99)
Bewertung potenzieller rechtlicher Risiken im Zusammenhang mit den im Transitionsplan kommunizierten Inhalten	14 % (neu)	4 (neu)	3,22 (neu)
Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß IFRS/ISSB	8 % (neu)	5 (neu)	2,46 (neu)

Im Handlungsfeld **Transparenz und Offenlegung** zeigt sich die Wichtigkeit der CSRD besonders deutlich. Das Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSRD/HGB wird auch übergreifend als die wichtigste Aufgabe in 2025 angesehen. Zudem bestätigen die Ergebnisse die Fokussierung auf gesetzliche notwendige Berichtspflichten.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Transparenz- und Offenlegungs-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Compliance und Regulatorik

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Überprüfung von Angaben, Richtlinien und Governance zur Vermeidung von Greenwashing	29 % (43/neu)	1 (1/neu)	3,78 (4,91/neu)
Strategische Prioritäten aus regulatorischen Anforderungen ableiten	21 % (33/25/44)	2 (2/4/4)	3,73 (4,78/4,02/4,24)
Überblick über die Entwicklungen im Bereich der Transitionspläne verschaffen	14 % (neu)	3 (neu)	3,45 (neu)
Interne Revision: Reflexion der internen Kontrollsysteme für Nachhaltigkeitsthemen (u. a. SFDR) (2024: Interne Revision: Überprüfung der internen Kontrollsysteme für Nachhaltigkeitsthemen)	12 % (21/neu)	4 (4/neu)	3,31 (4,68/neu)
Nachbereitung der Abschlussberichte zum Thema Greenwashing der Europäischen Aufsichtsbehörden der EU-Kommission (2024: Auswertung der Ansichten der Regulierungsbehörden und Investoren zu Greenwahsing)	4 % (26/neu)	5 (3/neu)	2,82 (4,73/neu)

Die Vermeidung von Greenwashing bleibt im **Handlungsfeld Compliance und Regulatorik** das bestimmende Thema. Die beiden weiteren Themen der Top 3 bilden eher Basisaufgaben ab.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Compliance und Regulatorik-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Corporate Governance

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Einrichtung von Prozessen und Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Kommunikation von ESG-Risiken (2024: Etablierung von themenspezifischen Governance Strukturen)	27 % (18/neu)	1 (4/neu)	3,87 (4,45/neu)
Genehmigung und Überwachung der Umsetzung des Transitionsplans durch den Vorstand (Management Body)	21 % (neu)	2 (neu)	3,54 (neu)
Integration von ESG- und Transitions-Faktoren in das Accounting und Controlling (2024: Integration von ESG-Faktoren in das Accounting und Controlling)	17 % (35/25/28)	3 (1/3/2)	3,53 (4,79/3,73/4,14)
Befähigung des Leitungsgremiums zur Beurteilung von ESG-Risiken für das Institut	15 % (neu)	4 (neu)	3,48 (neu)
Berücksichtigung von ESG- und Transitions-Faktoren (1,5 °C-Alignment) in den Vergütungsregeln (2024: Integration von ESG-Faktoren in das Vergütungssystem und die Vergütung der Geschäftsleitung)	11 % (26/11/30)	5 (2/5/5)	2,76 (3,66/2,71/3,67)

Das Einführen und Etablieren von Governance Strukturen und Prozessen rückt in diesem Jahr auf Platz eins der Aufgaben im Handlungsfeld **Corporate Governance** vor.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Corporate Governance-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Datenmanagement

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Integration von externen Daten und Technologien	27 % (neu)	1 (neu)	3,63 (neu)
ESG-Dashboards zur Transitions- und Nachhaltigkeitssteuerung (2024: ESG-Dashboards zur Nachhaltigkeitssteuerung)	25 % (26/24/neu)	2 (2/2/neu)	3,52 (4,61/3,52/neu)
Prozesse zur Sammlung, Verifizierung und Aggregierung von Daten und Informationen zur Überwachung und Anpassung des Transitionsplans	25 % (neu)	3 (neu)	3,43 (neu)
Einkauf von ESG-Daten	20 % (28/21/24)	4 (1/4/4)	3,38 (4,42/3,22/3,71)
Entwicklung und Beteiligung an IT-Lösungen zur Technik- oder AI-basierten Datengewinnung	16 % (22/neu)	5 (4/neu)	3,11 (3,59/neu)

Das Handlungsfeld **Datenmanagement** ist zwar gesamthaft aus der Top 5 der wichtigsten Handlungsfelder herausgefallen, die Schwierigkeiten bei der Sammlung und Verarbeitung von Daten aber geblieben. Aus diesem Grund wird auch die Integration von externen Daten und Technologien für das kommende Jahr als besonders bedeutsam angesehen.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Datenmanagement-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Produkte und Geschäftsprozesse

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Gezieltes Finanzieren/Versichern der ökol. Transformation mittels Impact und Sustainability Linked Produkten (2024: Impact und Sustainability-Linked-Produkte: Gezieltes Finanzieren/ Versichern der ökol. Transformation)	23 % (31/26/35)	1 (4/4/4)	3,43 (4,56/ 3,68/ 4,04)
Festlegung der Zielwerte, Kennzahlen, Indikatoren unter Berücksichtigung gängiger Klima- und Transitionsszenarien (2024: Entwicklung eines strategischen Nachhaltigkeitsansatzes für das Kerngeschäft)	22 % (47/29/61)	2 (1/1/1)	3,38 (5/3,87/4,52)
Klassifizierung von Produkten nach ESG-Kriterien (Labels, Taxonomie, Art. 8/9 Klassifizierung)	21 % (32/27/41)	3 (2/3/3)	3,32 (4,68/3,66/4,17)
Ausrichtung und regelmäßige Anpassung des bestehenden Produkt- und Kundenportfolios an Nachhaltigkeitsziele	17 % (32/neu)	4 (3/neu)	3,40 (4,88/neu)
Re-Klassifizierung von Produkten nach ESG-Kriterien nach Einführung des ESMA-Richtlinie zu Fondsnamen	15 % (neu)	5 (neu)	2,9 (neu)



Mit einem wichtiger werden von Transformationsplänen wird im Handlungsfeld **Produkte und Geschäftsprozesse** auch die Beratung nach außen, aber auch der Aufbau der Strukturen im Inneren zu diesem Thema wichtiger.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Produkte und Geschäftsprozesse-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Nachhaltiger Geschäftsbetrieb

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Berechnung der betrieblichen Treibhausgasbilanz im Einklang mit den Maßgaben der CSRD/ESRS	42 % (neu)	1 (neu)	4 (neu)
Energieeffizienz im Gebäudebestand	24 % (25/25/neu)	2 (3/2/neu)	3,66 (4,75/3,82/neu)
Nachhaltigkeit und Net Zero CO_2-Emissionen im Betrieb	22 % (31/28/43)	3 (1/1/1)	3,55 (5/3,71/4,18)
Beschaffungsprozesse um Nachhaltigkeitsfaktoren erweitern	10 % (25/21/30)	4 (2/3/2)	3,31 (4,85/3,78/3,88)
Prozesse zur Bewertung von Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsthemen bei Lieferanten	8 % (neu)	5 (neu)	3,02 (neu)

Die Berechnung der betrieblichen Treibhausgasbilanz im Einklang mit den Maßgaben der CSRD/ESRS ist als neues Thema auf Platz eins im Handlungsfeld **Nachhaltiger Geschäftsbetrieb** gelandet und gleichzeitig zweitwichtigste Aufgabe im Gesamtüberblick.
Das Thema Lieferketten scheint noch keine größere Rolle einzunehmen.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Nachhaltiger Geschäftsbetrieb-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Vertriebs- und Kundenbetreuung

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Schulung von Vertriebsmitarbeitern für die Beratung zu nachhaltigen Produkten	29 % (36/neu)	1 (1/neu)	3,75 (4,9/neu)
Finanzierungsberatung von Unternehmen/Kunden hinsichtlich deren Transformationspfade (2024: Nachhaltigkeitsberatung für Unternehmen)	27 % (32/28/39)	2 (2/1/3)	3,54 (4,23/3,57/4,08)
Aufnahme von ESG-Kriterien in Vertriebsprozesse (MiFID, IDD)	21 % (26/24/40)	3 (3/2/1)	3,40 (4,39/3,44/4,19)
Transparenz über die Nachhaltigkeitsklassifizierung für Produkte (2024: Nachhaltigkeitslabel für Produkte)	15 % (16/16/18)	4 (4/4/5)	3,41 (4,09/3,19/3,68)
Bereitstellung von (Bildungs-) Medien zur Erläuterung von Sustainable Finance (2024: Bereitstellung von Medien (Beratungssoftware, Artikel, Flyer, Videos) zur Erläuterung der Nachhaltigkeitspräferenzen)	8 % (8/neu)	5 (5/neu)	3,06 (3/neu)

Im Handlungsfeld **Vertriebs- und Kundenbetreuung** zeigt sich, dass die Sustainable Literacy im Inneren weiter gestärkt werden soll, auch für die Beratung – wie im Handlungsfeld Produkte und Geschäftsprozesse angesprochen – nach außen.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Vertriebs- und Kundenbetreuungs-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Ergebnisse Handlungsfeld Personal und Training

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Qualifizierung von fachbezogener Nachhaltigkeitskompetenz für Mitarbeitende (2024: Qualifizierung von Nachhaltigkeitskompetenz bei Fachkräften)	22 % (36/32/neu)	1 (2/1/neu)	3,58 (4,70/3,81/neu)
Qualifizierung von Nachhaltigkeitskompetenz bei Führungskräften, Vorständen und Aufsichtsräten	18 % (41/32/neu)	2 (1/2/neu)	3,41 (4,82/3,71/neu)
Integration von Nachhaltigkeit in die personalwirtschaftlichen Prozesse	13 % (16/neu)	3 (5/neu)	3,23 (4,23/neu)
Rekrutierung Sustainable Finance Talents und Professionals	13 % (26/18/31)	4 (3/4/3)	3,13 (4,11/3,26/3,85)
Bewertung von Qualifikationsbedarfen hinsichtlich Klimatransition in den verschiedenen Bereichen der Organisation.	8 % (neu)	5 (neu)	3 (neu)

Im Handlungsfeld **Personal und Training** setzen die Finanzinstitute weiterhin auf Qualifizierung vor Neu-Rekrutierung.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Personal und Trainings-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

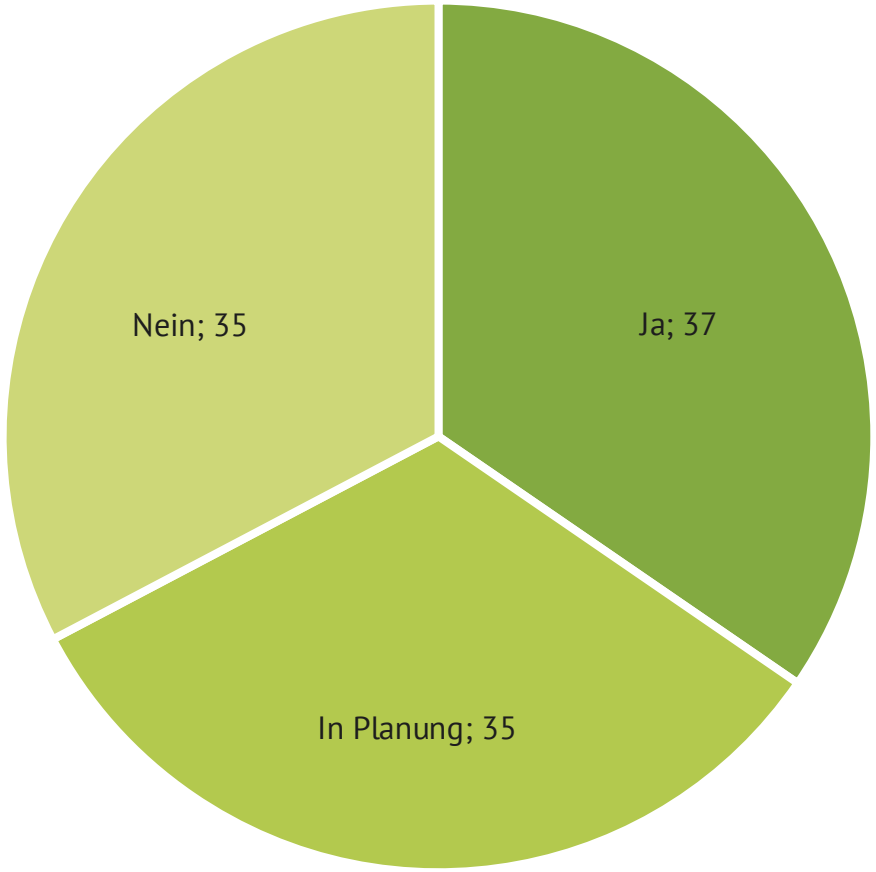
Ergebnisse Handlungsfeld Impact-Management

Thema	Priorität 5 in % 2025 (24/23/22)	Rangfolge 2025 (24/23/22)	Gewichteter Mittelwert 2025 (24/23/22)
Analyse und Bewertung von Positive Impacts und Principle Adverse Impacts im Bereich Klima	23 % (22/26/40)	1 (1/2/2)	3,45 (4,53/3,54/4,18)
Analyse und Bewertung von Positive Impacts und Principle Adverse Impacts im Bereich Biodiversität	13 % (11/neu)	2 (4/neu)	2,8 (3,52/neu)
Bestimmung von Kennzahlen und Indikatoren zur Bewertung des Transitions-Impacts von Produkten und Dienstleistungen	12 % (neu)	3 (neu)	3,08 (neu)
Analyse und Bewertung von Positive Impacts und Principle Adverse Impacts im Bereich Soziales/Menschenrechte	9 % (12/11/18)	4 (3/3/4)	3,04 (3,88/3,03/3,72)
Kapital (Re-) Allokation als Maßnahme des Transitionsplans	8 % (neu)	5 (neu)	2,9 (neu)

Das Handlungsfeld I**mpact-Management** wurde in diesem Jahr als das am wenigsten wichtigste gewählt. Gleichzeitig wurde es im Bereich der Forschung jedoch als das Thema genannt, was einer verstärkten wissenschaftlichen Forschung bedarf.
Auch hier zeigt sich erneut – wie auch in anderen Themenfeldern – eine Fokussierung auf das Thema Klima vor anderen Themen.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet) und als gewichteter Mittelwert
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Impact-Management-Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. von Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Sonderauswertung: Transitionspläne



n=107
Frage: Hat ihr Finanzinstitut ein Net-Zero/Klima-Transitionsplan?

Fazit

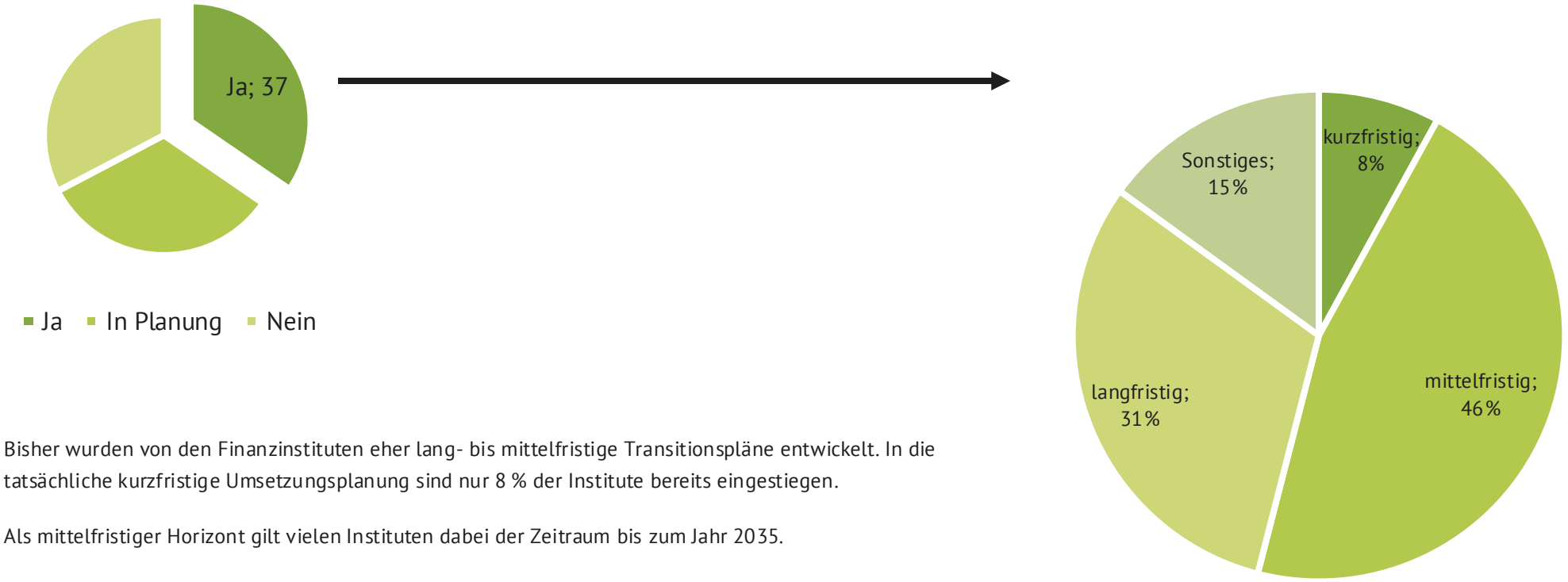
Rund 1/3 der befragten Finanzinstitute haben einen Transitionsplan

Ein Transitionsplan (TP) ist ein Handlungsplan für ein Unternehmen, in dem zeitgebundene Ziele, Verantwortlichkeiten, Metriken festgelegt sind, für dessen schrittweisen Prozess der Dekarbonisierung im Einklang mit dem 1,5°C Limit.

TP sind einerseits ein „Committment Device“, in dem Unternehmen ihren Stakeholdern gegenüber darlegen, welche Maßnahmen man zu ergreifen gedenkt und warum. Andererseits sind sie das Ergebnis von Transitionsplanung, und helfen Finanzinstituten sowie der Aufsicht die finanziellen Folgen des Übergangs zu verstehen und zu wissen, wie sie sich strategisch gegen Risiken absichern und Chancen erkennen können. Anforderungen zur Erstellung eines TP kommen aus der Finanzregulierung (CRR) der Sustainable Finance Regulierung (CSRD, CSDDD, SFDR) sowie der freiwilligen Rahmenwerke (TCFD, GFANZ, CDP, TPT).

Mehr als ein Drittel der befragten Finanzinstitute haben einen Transitionsplan; bei nochmal so vielen ist dieser bereits in Planung.

In den Finanzinstituten existieren vermehrt mittel- bis langfristige Transitionspläne



Bisher wurden von den Finanzinstituten eher lang- bis mittelfristige Transitionspläne entwickelt. In die tatsächliche kurzfristige Umsetzungsplanung sind nur 8 % der Institute bereits eingestiegen.

Als mittelfristiger Horizont gilt vielen Instituten dabei der Zeitraum bis zum Jahr 2035.

Klimawissenschaftlich ist die kommende Dekade entscheidend, ob es der Weltgemeinschaft gelingt, das Emissionsbudget, dass mit dem 1,5° Limit im Einklang steht, zu erreichen.

Am Vorhandensein kurz und mittelfristiger Ziele beurteilt sich auch die Glaubwürdigkeit von Transitionsplänen.

n=37
Fragen: Für welche Zeiträume hat ihr Haus seine Transitionsziele mit Perspektiven operationalisiert und mit Teilzielen unterlegt? (Mehrfachnennung), Hat ihr Finanzinstitut ein Net-Zero/Klima-Transitionsplan?

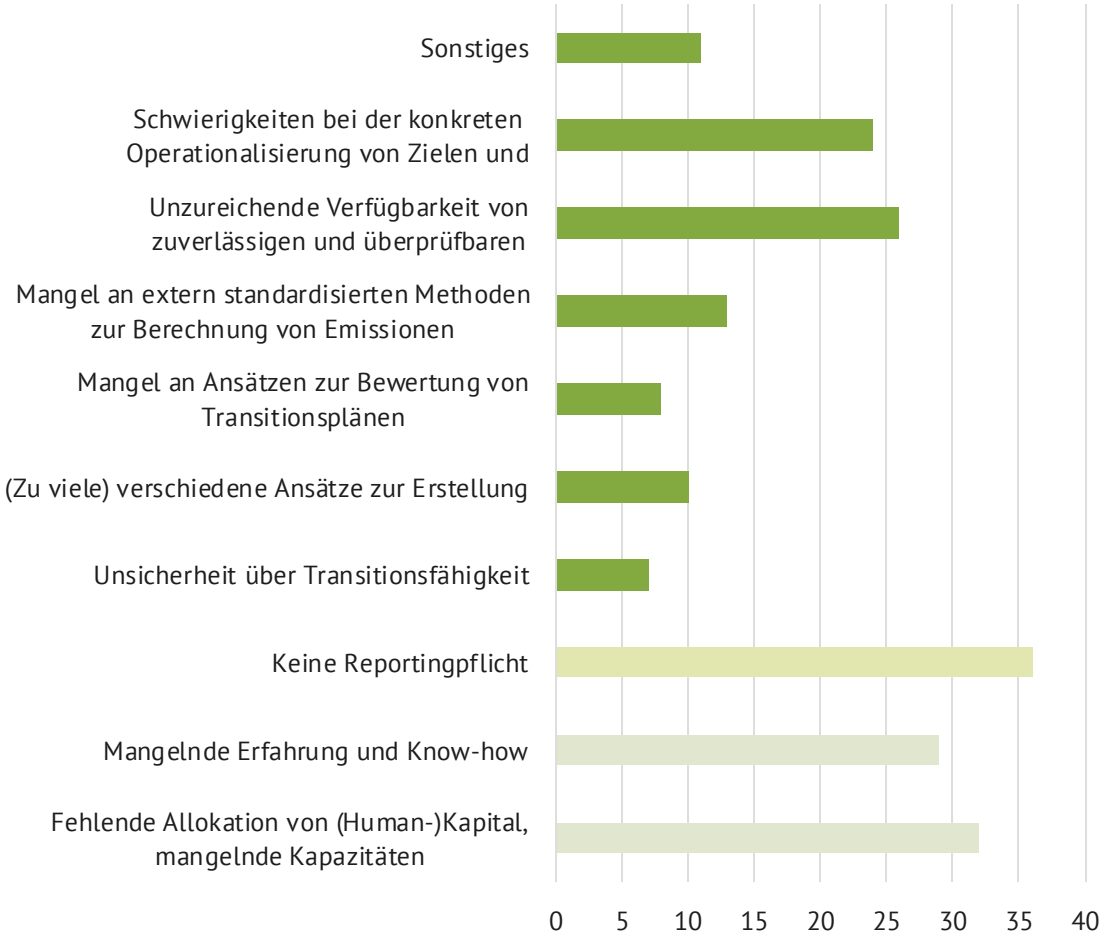
Top 5 Themen im Bereich Transition

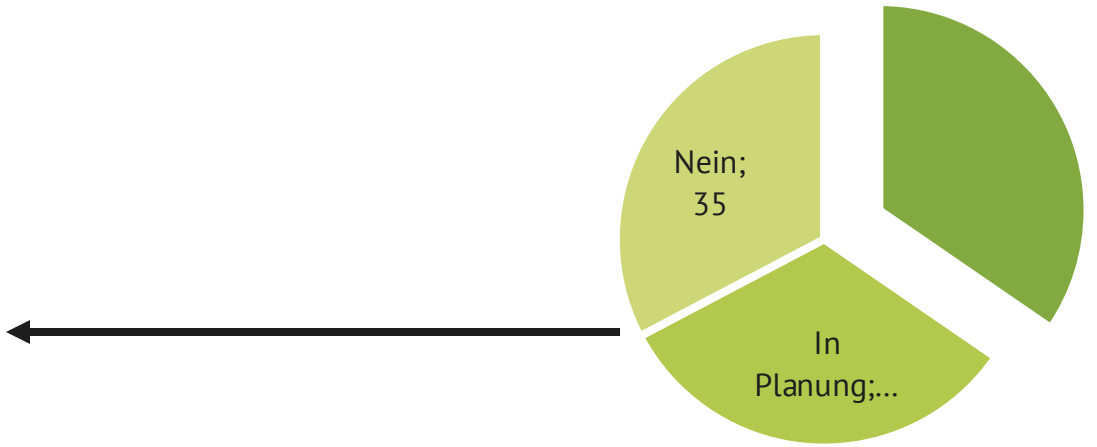
Thema	Priorität 5 in 2025 %	Handlungsfeld
Themenspezifische Nachhaltigkeitsberichte Klima = Transitionsplan im Rahmen der CSRD-Berichterstattung (Impact)	37	Transparenz und Offenlegung
Koordination der unternehmensweiten Maßnahmen im Rahmen des Transitionsplans	28	Nachhaltigkeitsmanagement
Entwicklung eines Transitionsplans für das Geschäftsmodell mit dem Fokus der schrittweisen Dekarbonisierung bis 2050	28	Strategie- und Steuerung
Sicherstellung der Konsistenz des Transitionsplans zur Geschäfts- und Risikostrategie, inkl. Risikotragfähigkeit und Risk-Appetit	27	Risikoanalyse- und management
ESG-Dashboards zur Transitions- und Nachhaltigkeitssteuerung	25	Datenmanagement

Transitionsplanung erfolgt eher im im Rahmen der regulatorischen Mindestanforderungen. Das Hauptaugenmerk der Befragten liegt auf der Berichterstattungsdimension. Gleichzeitig ist diese nur die Spitze des Eisbergs der Transitionsplanung, die auf dem vorgängigen Aufbau der Steuerungsfähigkeit aufsetzt.

n=135; Angaben in Prozent (gerundet)
Frage: Wie wichtig sind die folgenden Themen für die Nachhaltigkeitstransformation Ihrer eigenen Organisation bzw. für Finanzinstitutionen im kommenden Jahr?

Mangelnde Kapazitäten





Dennoch herrscht im aktuellen Umfeld noch viel Unsicherheit bei Finanzinstituten über die mögliche Ausgestaltung von Transitionsplänen.

Obwohl im Bereich der freiwilligen Regulierung (GFANC, CDP, TPT etc) zahlreiche Guidance Dokumente bestehen, wünschen sich Marktteilnehmer Anleitung von Aufsicht und Gesetzgebung.

Anderseits stehen ganz praktische Schwierigkeiten wie mangelnde Kapazitäten in Form von Wissen und (Human)Kapital der Umsetzung entgegen.

n=70
Fragen: Was sind die Gründe, warum kein Transitionsplan formuliert wurde? (Mehrfachnennung), Hat ihr Finanzinstitut ein Net-Zero/Klima-Transitionsplan?

Zielkonflikte und Trade-offs



- Eine wesentliche Herausforderung besteht darin, **relevante Klimadaten** zu beschaffen, da diese oft nicht verfügbar sind. Das Problem der **indirekten Beeinflussbarkeit** zeigt sich einerseits im Datenfeld, zieht sich aber auch die Felder **Politik und Regulatorik**, aber auch in den Bereich der Beeinflussbarkeit der eigenen Kund*innen.
- Auch bei den Zielkonflikten werden von den teilnehmenden die **diversen Definitionen, Verweise und Veränderungen** des ordnungspolitschen Rahmens und der Regulatorik angesprochen.
- Zudem erscheint vielen Teilnehmenden **der Umsetzungsaufwand** für den weiteren strategischen Nutzen als zu hoch; bzw. die **Praktikabilität** der Umsetzung als zu gering.
- Ein Thema, welches in der Debatte um Sustainable Finance immer wieder aufkommt, ist das von **Ökonomie vs. Nachhaltigkeit**. Auch im Rahmen von Transitionsplänen wird Nachhaltigkeit – derzeit – eher als Hemmschuh bzw. Risiko – denn als Chance wahrgenommen.

n=128; Geclustert und bearbeitet
Frage: Welche Zielkonflikte und Trade-offs sehen Sie, mit denen Finanzinstitute im Rahmen der Umsetzung ihrer Transitionspläne konfrontiert sind?

Forschungsbedarf

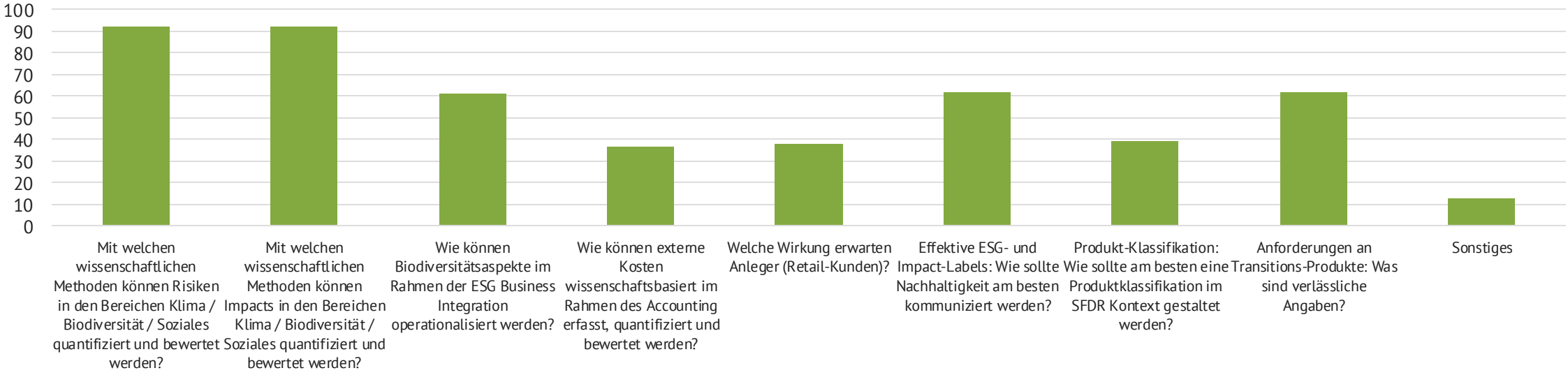
Impact und Risiko

Besonders wichtig für die wissenschaftliche Forschung sind für die Befragten die beiden grundlegenden Fragen nach der Quantifizierung von Risiken und Impacts im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit:

- Mit welchen wissenschaftlichen Methoden können **Impacts** in den Bereichen Klima / Biodiversität / Soziales quantifiziert und bewertet werden? (92 von 135)
- Mit welchen wissenschaftlichen Methoden können **Risiken** aus den Bereichen Klima / Biodiversität / Soziales quantifiziert und bewertet werden? (92 von 135)

Neben den beiden grundlegenden Fragen besteht hoher Bedarf, die **Klassifizierung von nachhaltigen Produkten** wissenschaftlich zu fundieren.

- Effektive ESG und Impact Labels: Wie sollte Nachhaltigkeit am besten kommuniziert werden?
- Produktklassifikation: Wie sollte am besten eine Produktklassifikation im SFDR Kontext gestaltet werden?



n=135
Frage: Nennen Sie Themen bzw. Fragestellungen, die Ihrer Einschätzung nach einer (verstärkten) wissenschaftlichen Forschung bedürfen (Wählen Sie dabei maximal bis zu 5 Themen aus). (Mehrfachnennung)

Kurzüberblick VfU Profil

Kompetenzplattform für Finanzdienstleister

Als **Skill Netzwerk der Sustainable Finance Professionals** aus allen Funktions-/Geschäftsbereichen von Asset Managern, Banken, Investment-Häusern und Versicherungen, verstehen wir es als unsere **zentrale Aufgabe**, unsere Mitglieder bei der Bewältigung von Implementierungsherausforderungen im Kontext Finanzwirtschaft und Nachhaltigkeit zu unterstützen und Ihnen relevante Information, Know-how, Tools, Lern und Austauschräume an die Hand zu geben.

600 bereichsübergreifende Kontakte

Sustainability Funktionen:

- Business/Kerngeschäft
- Risiko/Compliance/Recht
- Kommunikation/Vertrieb
- Geschäftsbetrieb
- Strategie

Mitgliederaufteilung:

- Private Banken/Asset Manager
- Genossenschaftliche Institute
- Versicherungen/Asset Owner
- Sparkassen
- Institute mit öffentlichem Auftrag
- Verbände

Koordinator:innen-Netzwerk



Mitglieder des VfU



Kernleistungen des VfU

Der VfU bietet fachliche Auseinandersetzung zu zentralen Sustainable Finance Implementierungsfragen **im geschützten Raum unter Finance Peers**

sowie **Orientierung** beim **Antizipieren, Priorisieren** und **Implementieren** von neuen Anforderungen durch

Informationen:
Mediathek, Newsletter

Austausch unter Peers:
Foren

Trainings und Fachtagungen:
Veranstaltungen

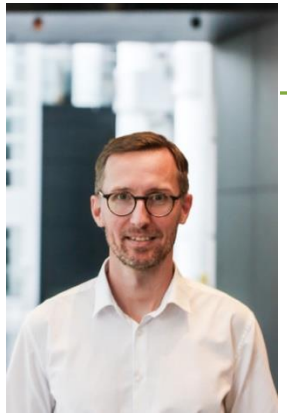
Neues Wissen:
Forschungsprojekte

Tools und Methoden
VfU Kennzahlen

+ Unsere Angebote nutzen



VfU-Team: jederzeit zu Ihrer Unterstützung bereit

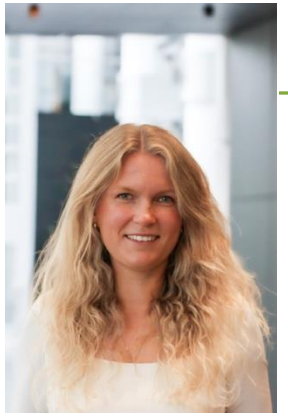


Henrik Ohlsen

Geschäftsführer

- Allg. Ansprechpartner
- Regulatorik
- Berichterstattung
- ESG im Kreditgeschäft

+49 69 46308254

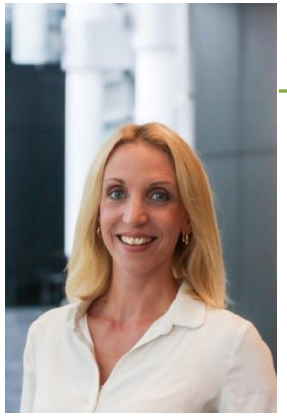


Lisa Enders

Projektmanagerin SF

- Wissenschaftsprojekte
- Berichterstattung
- Sustainable Finance Management Tool

+49 151 17248850

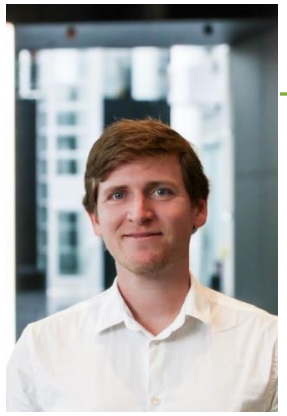


Susanne Heps

Office Managerin

- Rechnungswesen
- Website

+49 160 98900170



Patrick Weltin

Referent SF

- Wissenschaftsprojekte
- Wissensmanagement
- Biodiversität
- Social Issues

+49 151 51303542



Jessica Reichard

Projektmanagerin SF

- Wissenschaftsprojekte
- Versicherungswirtschaft
- Real Estate

+49 160 94807621



Han Phan

Projektmanagerin SF

- Website
- VfU-Kennzahlentool
- Klimamanagement
- PCAF

+49 160 96709940